

Telephon Nr. 53

Inferate finden durch die **Neu-Grevenbroicher** Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem fauſtfräglichſten Leſepublikum unſeres Blattes die beſte Wirkung. Preis für die ſiebengeſpaltige Zeile oder deren Raum 15 Pfg., außerhalb der Kreiſe **Neu u. Grevenbroich** 20 Pfg., für die viergeſpaltige Reflaſſenzeile 60 Pfg. Anzeigen erſcheinen an die **Expedition** bis **7 Uhr** abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Aufnahme durch alle beſagten Annoncen-Expeditionen.

Expedition: Neu, Niederſtraße 46.

37. Jahrgang.

Wir hätten uns für die in vierzehn Tagen stattfindenden Stammerwahlen auf einen Riesentau gefaßt gemacht: in letzter Zeit freilich nicht mehr.

den eine solche Brücke spannen. Die parlamentarische Verfassung ist präfixer Finanzlage beschlossene Erhöhung Parlamentariergehalts. Aber die Republik ist hat — wie im Anfang, als die Zwistigkeiten zwischen dem Grafen von Chambord und den Deputierten, die Frage der „weißen Fahne“ u. a. die sich monarchistische Nationalversammlung zur

tergeheimt worden: „Hierdurch erkläre ich, daß ich weder Mitglied des Zentralverbandes christlicher Bauhandwerker und Baufacharbeiter noch irgend einer anderen Organisation bin und nicht seit dem 1. April dieses Jahres gewesen bin. Falls ich herausfände, daß diese meine Angabe auf Unwahrheit beruhte, verpflichte ich mich, vom 1. April dieses Jahres ab mit sofortiger Kündigung zu einem Stundenlohn von 30 Pfennig zu arbeiten. Diese Verpflichtung habe ich rückwirkend kraft mir erteilter Mahnung, daß ich etwa zu viel bezahlten Lohn zu

Ulgkeit haben und nicht nur alle waschbaren Gegenstände
ndern obendrein auch das Portemonnaie gefährd

rutz' Haus u. Haugerät beim jetzigen **Hausputz** ebenfalls viel Freude wirklich erfahrene Hausfrau weiß den nahren W. Lübnicher Fabrikate wohl zu schätzen und weiß auch fest, daß minderwertige Fabrikate nur den Schein in Billigkeit haben und nicht nur alle wackbaren Gegenstände sondern obendrein auch das Vorstellbare gefährden.

Achtung! Überall großer Erfolg!

Kein Stubebrand, keine Rauchniederfälle, famoser Zug, kein zu hoher Aufbaue der Röhre, durch meinen geschützten **Cement-Rohraufbau**. Einmalige Anschaffung.

Geirr. Kempges, Cementwarenfabrik,
Sand- und Kiesgrube,
Greifatherweg 110. Telefon 401.

Neu! 12 aufklappigen Treppenanlagen
"Treppenanlagen"
wurden von uns auf Bestellung
insgesamt 25 % Rabatt
Deutsche Nähmaschinen-Industrie
in Düsseldorf, nur Schadowstr. 67
Bei Bedarf sind Befragte ungenügend

Wie bleibt mein Kind gesund?

Wenn ich es mit
G. Stempfle's Kinderzweibackmehl
G. Stempfle's Kinderzweiback
ernähre. Es erhält die Muttermilch voll-
ständig, da es aus reiner
Alpenkuhmilch
hergestellt ist. — Hauptvertrieb:
Bernhard Stempfle, Oberstdorf,
bayerische Alpen.

Rottlee,
großer Deutscher unter vollster Garantie
von 67 1/2 bis 80 Mark per Centner.
Elbern-Ostmann, Neuf.

Persil
wäscht schnell, mühelos und billig bei
grösster Schonung der Wäsche!
Alleinige Fabrikanten:
Henkel & Co., Düsseldorf,
auch der seit 34 Jahren weltbekannte
Henkel's Bleich-Soda

Mündelgeld
nur in größeren Beträgen ist
mündelicher auf landlichen
Grundbesitz auszugeben beauf-
tragt
Roth, Königl. Notar.
Neuf, Breitestraße 32.
Telefon Nr. 487.

Geld-Darlehen 5 % Kalkulation
zahlung, gerichtlich nachgewiesen
vollst. Sicherh. (Kredit, Bank) 334
Beller-Allee 67. Neuf.

Hypothek,
erhält 5-7000 Mk. für Haus
in Neuf gesucht.
Off. unter 157 an die Exp.

Kleines Geschäftshaus
in günstiger Lage hier. Stadt
zu vermieten oder zu verkaufen.
Reflexanten belieben Offert. u.
155 an die Exp. einzuliefern.

Bäckerlokal
zu mieten gesucht.
Offert. unter 156 an die Exp. erbeten.

Eine bessere
erste Etage,
4 Zimmer und 1 Manfard, mit
allen Bequemlichkeiten ein-
gerichtet, sofort zu vermieten.
Heinrich Reichhoffer,
Ede Wolber- und Furtw. Str.

Kleine ruhige Familie such
in besserem Hause

5 Zimmer und
1 Manfard
per 1. Juli zu mieten. Offert.
unter 156 an die Exp.

Neumarkt Nr. 50 sind an an-
ständige Leute

3-5 Räume
auf sofort zu vermieten.
Näheres bei
H. Breuer, Königsstraße 2.

Schöne zwei
Zimmer-Wohnung
an 1 oder 2 ruhige Personen
zu vermieten.
Näheres in der Expedition.

2 Zimmer, 1 Speisek., 1
Mai zu verm. Breitestraße 83.

Wöhl. Schlafz., mit oder
ohne Frühstück zu vermieten.
Wo sagt die Expedition.

Albin Kehl, Neuss, Zollstrasse 32,
Fernruf 684.
Eisenrohre, Fittings
und Armaturen
für
Gas-, Wasser-, Heizungs-
und Dampfanlagen.
Maschinentechn. Artikel. Treibriemen. „Hintz“-Riemscheiben.
Guss-Abflussrohre
und Façons.
Sinkkästen, Geschränke.
Revisionsstücke etc.

Reform-Markise
D. R. G. M. In- und ausl.
Patent angem. Unverletzt
leicht. Gang. 11. Referenzen
Franz Busch,
Düsseldorf 84,
Duisburgerstr. 27. Tel. 747.
Mod. Schaufenster, Schau-
kasten, Veranden, Zelte,
ff. Gitterwerke etc. la. Mar-
kisenstoffe u. Segeltücher.

Der Gesteinshwert
jeder Ware wird bestimmt durch die Produktionskosten, und diese hinwiederum
werden sehr stark beeinflusst durch die Kosten der Kraftverzeugung. Einen
Weltrekord wegen ihrer Wirtschaftlichkeit und Zuverlässigkeit besitzen die
Wolf'schen Patent-Heißdampf-Lokomobilen
mit Leistungen von 10-800 PS.
Beratungen und Berechnungen kostenlos durch
R. WOLF Magdeburg-Buckau.
Filiale
Köln a. Rh.,
Neumarkt 40.

Emser Pastillen
Allbewährt gegen
Husten, Heiserkeit.

Sanella
Palm- und Mandel
Liefere die hauptsächlichsten Bestandteile der einzig da-
stehenden Pflanzen-Margarine **Sanella**, die aus feinstem
Pflanzenfett unter dem Schutze des D.R.-P. Nr. 100 922
mit feiner Mandelmilch hergestellt wird; daher besitzt
Sanella das feine Aroma sowie den milden, nussartigen
Geschmack, wie überhaupt alle Eigenschaften und
Vorzüge feinsten Naturbutter. Die Verwendung von feiner
Mandelmilch ist unfer ausschließliches Recht, weshalb
andere Pflanzen-Margarine-Produkte mit Sanella nicht
verglichen werden können.
In den einschlägigen Geschäften erhältlich.
Allein hergestellt von: **Sana-Gesellschaft m. b. H., Clee.**

Reste.
Sämtliche Nouveautés in:
Kleiderstoffen jeder Art wie Alpaca, Voile, Grenadine, Crê-
pon, Mousseline, Eolienne, Leinen, Zephyr, erschl. Fabrikate,
durch besonders günstigen Einkauf ganz bedeutend, teils zur
Hälfte, unter dem regulären Preis. Ein grosser Posten 140 cm
breiter Stoffe zu Herrenanzügen und Jackenkleidern. Ein
grosser Posten reiner Seide in allen hellen Farben mit kleinen
Dessins per Mtr. 1.45 M., Foulard-, Roh- und Shantung-Seide,
Waschröcke, Taschentücher, Schirme.
Elberfelder Restelager S. Wohlgemuth, Düsseldorf,
Grabenstrasse 13 I. Schwarze Rabattmarken.

Hochprima Strube's
Schlaustedter Saathafer
100 Ko. 20 Mk., bei
Elbern-Ostmann, Neuf.

Das Bureau der Architekten
Greven & Henrich
befindet sich nunmehr
Schwannstrasse 15.
Telefon nicht mehr 406,
sondern 891.

Brautleute
können Geld sparen, wenn sie es nicht
versäumen, die grossen Lager des
Möbel- und Ausstattungsgeschäftes
Krämerstrasse Nr. 7 zu besuchen.
Joh. Pütz.

Küppersbusch-Herde
Haus- und Küchengeräte
Emaillierte Geschirre
Vulkan-Emaille
garantiert giftfrei empfiehlt
Wilhelm Kreiner, Oberstr. 103.

Albert Guntorf
Baubeschlüsse
Eisenwaren
Baugeräte
Baumaterialien
Serrazgersteinen und Spülsteine
Sand und Kies
in allen Lagen und Größen.
Lieferung zu äusserst billigen Preisen und constanten Bedingungen
Gartenstr. 47-56. Telefon 103.
Größtes Baumaterialien- und Baugeschäft am Platz von nur prima Rohre der
Rhein. Eisenwerke.
Verkauf von 30-40% unter Fabrikpreisen.

Dalli-
Seifenpulver
ist u. bleibt trotz aller Neuerscheinungen
das Allerbeste

Ziehung am 30. April in
Elberfeld
Luftschiffahrt-
Lotterie
der Rhein-Westf. Motor-Luft-
schiff-Gesellschaft.
Genehmigt für die Rheinprovinz
2283 Brillant-, Gold- und Silber-
Gegenstände im Werte von
24000
10000
5000
Los 1 Mk., 10 Lose 10 Mk.
Porto u. Liste 30 Pf. Gen.-Debit
Ferd. Schäfer,
Bankgeschäft, Düsseldorf 24.
Auch zu haben in allen kenntlich
gemachten Verkaufsstellen.

Professor
Dr. med. zur Nedden
langjähriger Privatdozent der
Augenheilkunde an der Univer-
sität zu Bonn.
Augenarzt
Düsseldorf.
Worringstrasse 107,
(am Hauptbahnhof).
Sprechstunden:
10-1 vormittags,
3-5 nachmittags.

PATENT-ROD
KÖCHLING
Ing., heid. Sachverständiger
für den Landgerichtsbezirk
Hagen i. W. Besorgung und
Vervollständigung von Schutzrechten
aller Art für das In- u. Ausland.
la. Referenzen. Auskunft und
Broschüre kostenfrei. 12 eigene
Büros — u. a. Berlin —
Krefeld, Hochstr. 57, Telef. 3019,
Düsseldorf, Königsstrasse 24 und
Düsseldorf, „City-Haus“,
Graf Adolfsstrasse 18.

HANSA
Puddingpulver
ist das Beste!
Häutchen-Fabrik „Hansa“
Hamburg.
Für 50 „Hansa“-Dosen erhalten
Sie eine Dose ff. Kakao gratis
Vertreter L. Schneck,
M. Gladbach.

Flechten!
Jedem, der an Flechten,
offenen Beinen, Krampf-
adergeschwüren etc. leidet,
teile ich auf Wunsch kosten-
los mit, wie zahlreiche
Patienten von diesen
lästigen Uebeln schnell
und dauernd befreit wor-
den sind.
Krankenschwester Marie
Wiesbaden A 126.
Nikolasstr. 6.

Sanier Futterrüben
und Erdohlrabi
70 Pf. per Stk. zu haben
Wines, Schmiedhof.
Schöner gebrauchter Ofen zu
verkauft.
H. Göttert, Einfeld.

Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Telephon Nr. 53.

Größte und meistverbreitete Zeitung

der Kreise Neuß und Grevenbroich

Telephon Nr. 53.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeigabe täglich das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund“, das St. Quirinusblatt. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten ins Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.50. Das illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 15 Pfg. pro Quartal beigegeben. — Die Zeitung kann auch pro Monat à 50 Pfg. abonniert werden.



Inferate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem kauftüchtigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Der Preis für die vierspaltige Zeile oder deren Raum 15 Pfg., außerhalb der Kreise Neuß u. Grevenbroich 20 Pfg., für die vierspaltige Reklamezeile 60 Pfg. Anzeigen werden an die Expedition bis 7 Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncenannahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen. Expedition: Neuß, Niederstraße 46.

Nr. 140.

Redaktion: Jof. Gnanu.

Mittwoch, 13. April 1910. (Hermeneutik, Justiz.)

Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft f. Buchdruckerei, Neuß.

37. Jahrgang.

Stadtverordneten-Sitzung.

(Eigener Bericht.)

Nr. 12. April.

In der gestrigen Sitzung der Stadtverordneten wurden von den neuern Positionen der Tagesordnung die ersten sechs in öffentlicher Sitzung beraten, der Rest in die geheime Sitzung verwiesen. Den Vorsitz führte Herr Bürgermeister Gießen.

Nachtrag zur Grundsteuerordnung.

Beigeordneter Klein: In der letzten Sitzung sei der Beschluß über die Angelegenheit verlagert worden, um die in Betracht kommende Summe festzustellen. An Doppelgrundsteuer sei 1906 eingezogen 1783 M., 1907 1821 M., 1908 2556 M., 1909 4270 M. In dieser letzten Summe seien nur 29) M. von Nichtbesitzern enthalten. Es handele sich um einen Gesamtgrundsteuerwert von 1642000 M. Wenn die alte Fassung des Statuts beibehalten würde, dann werde der Ertrag gleich Null sein. In der Finanzkommission sei der Nachtrag nochmals beraten und die Bedenken aufgeklärt worden.

Stadtverordneter Gießen: Es sei übersehen worden, daß mit der doppelten Grundsteuer auf Straßen, welche die Stadt auf ihre Kosten aufgelegt habe, nichts neues geschaffen werden solle, sondern daß dieser doppelte Zuschlag von 2,6 pro Mille Grundsteuer seit dem Jahre 1903 erhoben werde. Also etwas neues solle damit nicht geschaffen werden und es frage sich nur, um den Schwierigkeiten zu begegnen, eine Fassung zu finden, die der Grundsteuerordnung zu einer zuverlässigen Wertanlage verleihe. Der Bezirks-Ausschuß habe, weil einzelne der in Frage kommenden Straßen nicht vollständig mit Trottoirs versehen seien, sie als nicht unter dieses Statut fallend erklärt und die Adjacenten von der doppelten Grundsteuer freigesprochen. Es könne sich heute nur darum handeln, ob die neue Fassung korrekt, einwandfrei und zuverlässig sei. Die Fassung sei zwar etwas lang ausgefallen, aber wenn man berücksichtige, daß jedesmal die Stadtverordneterversammlung entscheide, ob eine Straße als anbaufähig erklärt werde und nicht die Baupolizeibehörde, dann schweben die Bedenken. Er möchte deshalb bitten, die vorgeschlagene Fassung der Verwaltung anzunehmen, damit nicht wieder Streitigkeiten darüber entstehen, ob eine Straße als fertig zum Anbau gelte oder nicht. Die Stadt habe er auch durchaus für berechtigt, diese doppelte Grundsteuer zu erheben, man müsse berücksichtigen, daß die Stadt, wenn sie die Offentlegung solcher Straßen vorgenommen habe, oft viele Jahre auf die Verzinsung der angekauften Summe warten müsse. Diese doppelte Grundsteuer sei nur ein ganz kleines Entgelt für die von der Stadt im Interesse der Adjacenten gemachten Aufwendungen.

Stadtverordneter Piel: Ueber die neue Fassung seien in der Bürgerchaft irrtümliche Meinungen verbreitet gewesen, so die, daß auch nach der Absch-

nung noch die doppelte Grundsteuer erhoben werde und 4 Prozent. Bis zur Abschreibung würden an solchen Bauplänen keine Zinsen für Strafen erhoben. Er möchte fragen, ob es richtig sei, daß nur bis 50 Meter Tiefe die Doppelsteuer erhoben werde.

Vorsitzender: Nach der Abschreibung würde keine doppelte Grundsteuer mehr erhoben. Die Veranlagung zu doppelter Grundsteuer hänge von der Parcellierung ab. Im Effekt sei es aber richtig, daß nicht mehr als 50 Meter Tiefe zur Doppelbesteuerung als Bauland herangezogen werde. Auf eine Anfrage des Stadtverordneten Arbeitsekretär Schmidt ob Vertragsstraßen auch in Frage kämen, bemerkte der Vorsitzende, daß durch oder auf Kosten der Interessenten ausgebaute Straßen nicht betroffen werden, sondern nur Grundstücke an Straßen, welche aus öffentlichen Mitteln offen gelegt worden seien.

Stadtverordneter Dosetti: Es handele sich um nichts neues, sondern nur um eine Umänderung.

Der Vorsitzende bestätigte dies.

Vorsitzender: Wenn der Ertrag zwischen 1906 und 1909 erheblich gestiegen sei, so sei das darauf zurückzuführen, daß in diesen Jahren viele neue Straßen von der Stadt ausgebaut worden seien.

Beigeordneter Thymann: Wenn man Straßenbaulosen sofort bezahle, sei man von der Doppelbesteuerung befreit.

Stadtverordneter Gießen: In der Finanzkommission sei festgestellt worden, daß die Schätzung der Grundsteuer nach dem gemeinen Wert an den in Betracht kommenden Straßen sehr mäßig erfolgt sei. Es seien oft 40-50 Prozent weniger, als das Grundstück gelte. Wenn die Adjacenten da nur 2 mal 2,6 pro Mille als doppelte Grundsteuer zu bezahlen hätten, dann könnten sie sehr zufrieden sein und sich glücklich schätzen, daß die Grundstücke an solchen Straßen liegen haben, die die Stadt offen gelegt hat.

Der Nachtrag zur Grundsteuerordnung, wonach doppelte Grundsteuer an von der Stadt auf ihre Rechnung offen gelegten Straßen erhoben wird, wenn an diesen Straßen die Baupolizeibehörde erteilt wird, findet die einstimmige Billigung der Versammlung.

Abänderung der Luftbarkeitsverordnung.

Beigeordneter Klein: Um die neue Eintrittskartensteuer mit der Luftbarkeitssteuer in Einklang zu bringen, seien an dieser verchiedene Änderungen zu treffen. Die wesentlichen Änderungen seien: Für Luftbarkeiten, welche länger als zwei Uhr nachts dauern, kommt der doppelte Satz in Anwendung. Von verschiedenen Seiten laufen fortwährend Klagen über die nachlässigen Aufhebungen, durch die zu lange ausgebehaltenen nachlässigen Luftbarkeiten ein. Der freiwilligen Feuerwehr sollen nicht nur ihre Aufzüge, sondern auch zwei Festlichkeiten im Jahre freibleiben. Nach der alten Ordnung blieben die Kaisergeburtstags-

feiern patriotischer Vereine am Tage selbst frei, jetzt soll es heißen: acht Tage vorher und nachher.

Stadtverordneter Breuer: Bei der beschränkten Anzahl Säle sei diese Spannung vielleicht etwas zu kurz genommen. Man sage vielleicht besser 14 Tage vorher und nachher.

Beigeordneter Klein: Bisher sei man mit dieser Zeit auskommen, werde sie ausgedehnt, dann liege die Gefahr nahe, daß auch versucht werde, sonstige Luftbarkeiten unter Kaisergeburtstagsfeiern zu stellen.

Stadtverordneter Piel: Er halte es doch für besser, wenn die Verringerung der Luftbarkeitssteuer heute nochmals zurückgestellt werde, damit die Witze und Vereine die Änderungen begutachten und ihre Anträge dazu stellen könnten.

Vorsitzender: Wenn weitere Wünsche da seien, so könne man ja später darauf zurückkommen, daß die Langluftbarkeiten nach 2 Uhr nachts doppelt besteuert würden, sage doch im sozialen Interesse.

Stadtverordneter Piel: Die Säle für Luftbarkeiten seien hier ohnehin höher als in anderen Städten. In Greifeld z. B. werde bei einem Saale von 300 Quadratmeter bis 12 Uhr 10 M. erhoben, nach 12 Uhr 20 M.

Vorsitzender: Hier komme erst nach zwei Uhr nachts der doppelte Satz in Anwendung.

Stadtverordneter Piel: Der Satz betrage hier aber schon 30 M., dazu 5 M. Stempel.

Vorsitzender: Die Einschränkung der öffentlichen Luftbarkeiten liege im sozialen und öffentlichen Interesse. Das sei unbestreitbar; diese Art Luftbarkeiten sollten nach Möglichkeit eingeschränkt werden. Im übrigen seien hier die Säle recht niedrig, in einem einzelnen Fall möge dies ja anders sein.

Stadtverordneter Derstappen: Aus der Tagesordnung habe man nicht ersehen können, worum es sich handle. Es sei doch besser, wenn die Sache noch einmal besprochen werde und die Witze dabei zugegen würden. Es gebe keinen Stand, der so mit Steuern belastet würde, wie die Witze. Die Lage des Wirtshauses sei in unserer Stadt so günstig nicht. Wegen kleiner Vergessen gebe es da oft Protokolle von 30 M.

Vorsitzender: Von solchen Protokollen wisse er nichts, das seien vom Gericht erlassene Protokolle wegen Umgehung der Steuern.

Stadtverordneter Derstappen: Das könne der Verein und auch der Wirt nicht immer wissen, ob da nicht auch mal ein Nichtmitglied mitworte. In geschlossenen Gesellschaften nehme man das auch so genau nicht.

Vorsitzender: Die geschlossenen Gesellschaften hätten genau so viel Luftbarkeitssteuer zu bezahlen wie jede andere. Wenn der Wirtstand mehr Steuern zahle, so dürfe auch nicht übersehen werden, daß er ein privilegiertes Recht sei. Durch beschränkte Konkurrenz habe der Wirtstand auch seine Bevorzugung.

Stadtverordneter Piel: Dafür müsse der Wirtstand auch mehr zahlen. Das sei nicht mehr wie

früher. Die Konzessionssteuer betrage oft allein 2-3000 M. Wenn es auch richtig sei, die Langluftbarkeiten nicht bis zum äußersten freizugeben, so sei doch zu berücksichtigen, daß hier nur 4 bis 5 freie Tage im Jahre seien, der Zug der Zeit spreche ganz anders. In der ganzen Umgebung fände Sonntags freie Tanzmusik statt, so in Oberfassel, Heerdt etc. Sonntags werde mit der Bahn massenhaft nach Oberfassel gefahren, vielleicht zum Schaden der Moral.

Vorsitzender: Er könne es nur begreifen, daß wir hier soweit noch nicht seien, und er sei dabei der Zustimmung der Bürgerchaft sicher. In Greifeld werden 10 M., wie Herr Piel sage, für eine Langluftbarkeit erhoben, an den Schützenfesten, wo doch die Veranstaltung am rentabelsten sei, hier nur 3 M.

Stadtverordneter Piel: Das sei anzuerkennen.

Vorsitzender: Er mache nochmals darauf aufmerksam, daß die Verdoppelung der Steuer erst nach 2 Uhr hier eintrete, in Greifeld nach 12 Uhr.

Stadtverordneter Derstappen: Ueber diese Angelegenheit könne ja später beschlossen werden.

Stadtverordneter Gießen: Es könne ja ein Unterschied gemacht werden, ob die Langluftbarkeit, der Konzert etc. vorhergegangen sei, spät beginne, oder schon um 8 Uhr.

Vorsitzender: Dann müsse ein Beamter ja immer den Schluß des Konzertes und den Beginn des Tanzes feststellen, das gehe doch nicht.

Stadtverordneter Derstappen: Die Vereinsfestlichkeiten dauerten oft bis 12 und 1 Uhr, dann begänne erst der Tanz. Wenn nach 2 Uhr schon die doppelten Säle kämen, könne Wirt wie Bürger keine Langluftbarkeit mehr abhalten.

Vorsitzender: In Greifeld begänne der doppelte Satz schon nach 12 Uhr.

Stadtverordneter Derstappen: Hier betrage er auch 30 M.

Vorsitzender: Hier seien die Säle abgestuft nach der Größe des Saales. Er beginne mit 6 M., dann folgten 10, 15 M. etc.

Stadtverordneter Piel: Die Abstufung sei richtig, aber für unsere Säle, mit Ausnahme von 2 oder 3, käme nur der Satz von 30 M. in Frage.

Vorsitzender: Bei 200 Quadratmeter sei der Satz erst 20 M., das sei doch schon ein großer Saal.

Stadtverordneter Gießen: Es scheine doch richtig, die Beschlußfassung über diesen Punkt heute zu verlagern, um den Wirten Zeit zur Information zu geben und sie einmal darüber zu hören.

Vorsitzender: Die Sache könne nur in Verbindung mit der Kartensteuer erledigt werden, diese müsse auch noch genehmigt werden. Durch Verzögerung könnten leicht 2-3000 M. verloren gehen. Auch aus volkswirtschaftlichen Gründen sei es wichtig, Langluftbarkeiten über 2 Uhr nachts nach Kräften einzuschränken.

Beigeordneter Klein: Die Verringerung der Luftbarkeitssteuer könne man doch genehmigen, sie seien früher wie eine Reibzahn mit 50 M. be-

Neue städtische Broschüren.

Zum heutigen Besuch der Kölner Veranstaltung für rechts- und staatswissenschaftliche Fortbildung hat die Stadtverwaltung, gedruckt bei der Gesellschaft für Buchdruckerei die dritte erweiterte Auflage der Broschüre „Der Rhein-Eifelhafen Neuß“ erscheinen lassen. Die kurzen aber inhaltlich schweren und für die Entwicklung der Stadt bedeutungsvollen Schilderungen des Hafens- und Ringbahnverkehrs sind durch zahlreiche Illustrationen erläutert, die ein interessantes Bild der schon fertig gestellten großartigen Anlagen und des gewaltigen Schaffens zu ihrer Erweiterung geben. Die im Auftrage der Stadt von Herrn Hafenbauingenieur August Besorge Schrift ist eine fleißige und gründliche Arbeit, an der man seine Freude haben muß. Wir entnehmen der Broschüre folgende Angaben:

Hafen- und Bahnbauten seit 1903. Eine umfangreiche Erweiterung der gesamten Hafens- und Bahnanlagen wurde 1903 beschlossen. Durch den Ausbau des Hafens, insbesondere aber durch den Bau eines größeren Hafenbeckens, sollten Pläne zur Anziehung neuer Industrien geschaffen werden; ferner sollte durch die Anlage einer Kleinbahn den im Hafen- und Stadtgebiete bestehenden, gewerblichen Anlagen die Möglichkeit des Bahnanschlusses gegeben und ein neues Industriegebiet erschlossen werden. Die Staatsregierung genehmigte 1904 die vorgelegten Pläne für den Hafenausbau und für den Bau einer Kleinbahn, in welche die schon vorhandene Hafenbahn einbezogen wurde. Mit den Bauarbeiten für die Kleinbahn konnte in demselben Jahre begonnen werden.

Im März 1905 waren die Arbeiten für den Hafenausbau soweit gediehen, daß auch dieser zur Ausführung kommen konnte. Ende des Jahres 1906 erfolgte die Inbetriebnahme eines Teiles der Neuanlagen. Am 15. Juni 1908 wurden die

neuen Hafenanlagen und die Ringbahn im ganzen Umfang für den Verkehr eröffnet.

Das neu ausgebaute Hafenbecken hat eine Länge von 775 Meter, die Sohlenbreite beträgt 50 und die Tiefe bei mittlerem Wasserstande 4,5 Meter. Auf der rechten Uferseite sind hochwasserfreie Plätze für industrielle Zwecke hergerichtet. Auf der linken Seite errichtete die Stadt ein Lagerhaus mit einem Kostenaufwande von 450 000 Mark.

Ein besonderer Zollhafen mit zollfreier Niederlage schließt sich dem neuen Hafen an.

Am Anschluß an das neue Hafenbecken wurde im Jahre 1908 der alte Hafen bis zum Schiffswendepfad um 25 Meter auf eine Sohlenbreite von 50 Meter erweitert.

Zahlreiche industrielle Niederlassungen folgten, und als im Oktober 1908 die Verhandlungen mit der International Harvester Company und der American Radiator-Gesellschaft, beide aus Chicago, auf Anlaß von 10 Hektar bzw. 6 Hektar Gelände zur Begründung von Niederlassungen zum Abschluß kamen, da war auch schon eine wesentliche Verbesserung der Hafenanlagen durch den Bau eines zweiten Hafenbeckens beschlossen.

In diesem erfolgte der erste Spatenstich am 25. Juni 1909 und am 1. März 1910 waren bereits 316 513 Kubikmeter ausgehoben.

Sodann wurde im Jahre 1908 noch mit dem Bau eines Kiohafens für die Lagerung der auf dem Wasserwege ankommenden Kiohölzer begonnen. Seit dem Jahre 1903 sind folgende Anlagen ausgeführt:

1. Der Bau eines neuen Hafenbeckens, 780 Meter lang, begonnen 1905, beendet 1908.
2. Die Erweiterung des alten Hafens im Anschluß an das neue Hafenbecken, auf eine Länge von 550 Meter, begonnen 1907, beendet 1908.
3. Der Bau der Ring- und Hafenbahn (Kleinbahn) mit 30 Kilometer Gleise, begonnen 1901, beendet 1908.
4. Auch im Bau. Ein Kiohafen mit Stichkanal 1500 Meter Länge, begonnen im Jahre 1908.
5. Der Bau eines zweiten Hafenbeckens 1 100

Meter lang, begonnen im Jahre 1909, voraussichtlich Fertigstellung August 1910.

Die nughare Wasserfläche betrug im Jahre 1900 73 675 Kubikmeter, im Jahre 1910 357 975 Kubikmeter. Die Uferlänge im Jahre 1900 5390 Meter, im Jahre 1910 11 335 Meter.

Für das Schleppen der Schiffe innerhalb des Hafens sowie für den Verkehr mit den Nachbarhäfen wurden fährfähigste 2 Schleppdampfer von je 180 Pferdekraften in Dienst gestellt; ein Dampfer ist mit Feuerlöschvorrichtung versehen.

Für den Umschlag sind 17 elektrische Krane, Dampfkrane und Elevatoren im Betrieb, darunter im neuen Hafen ein Krane mit 40 Meter Ausladung für die Umladung von Massengütern. Gegenüber der Einmündung des zweiten Hafenbeckens ist ferner für die Einladung von Kohlen ein Kohlentypen aufgestellt.

Im Anschluß an den Staatsbahnhof wurde ein besonderer Uebergangs- und Rangierbahnhof angelegt, in welchem die Uebergabe und Uebernahme der Wagen mit der Staatsbahn erfolgt. Dieser Bahnhof ist in die Tariffstation Neuß einbezogen und rechnen von diesem ab die Frachten der Staatsbahn. Ein Dienstgebäude für die städtische Betriebsleitung und die Güterabfertigung der Staatsbahn wird im Laufe des Jahres 1910 fertiggestellt.

Gleichzeitig hiermit, ist eine zweite Broschüre über die Förderung der Erbauung von Kleinwohnungen durch die Stadt Neuß, von gleicher Offizin gedruckt, erschienen. Aus dem interessanten Inhalt sei folgendes wiedergegeben.

Tätigkeit der Bauvereine. Die drei Bauvereine haben bis zum 1. Januar 1910 insgesamt 288 Häuser mit 634 Wohnungen hergestellt. Im Bau begriffen sind zur Zeit noch 14 Häuser; der Bau weiterer 41 Häuser ist für dies Jahr geplant. Die drei Vereine besitzen zusammen noch Bauland mit 2600 Metern Straßenfront; also bequem hinreichend für die Erbauung weiterer 300 Häuser.

In den Häusern der drei Bauvereine wohnen zur Zeit 3364 Personen, also fast 10 Prozent der Einwohner der Stadt.

Die Aufwendungen, welche für Grundwerb und für Erbauung der Häuser gemacht wurden, betragen sich auf über 3 Millionen Mark. Aus eigenen Mitteln haben die Vereine bisher ca. 430 000 Mark aufgebracht. Die Landesbank gab 1 670 000 Mark Darlehn gegen Bürgschaft bezw. Ausfallbürgschaft der Stadt. Von anderen Darlehnsgebern wurden ca. 500 000 Mark aufgenommen unter Bürgschaft der Stadt. 40 000 Mark hat die städtische Sparkasse dargeliehen.

Die Stadt hat bis heute (15. März 1910) insgesamt die Bürgschaft für rund 2 500 000 Mark aufgenommen bezw. noch aufzunehmende Darlehn übernommen. Die meisten der Häuser haben Gärten und hat sich die Vergabe eines Gartens in jeder Hinsicht bewährt.

Ein Wechsel der Mieter findet in den Häusern fast nur infolge von Todesfällen, Verzug von Neu- oder Aufnahme von Arbeit in einer zu weit von der bisherigen Wohnung abgelegenen neuen Arbeitsstelle statt.

Verschaffung von billigem Bauland. Die drei Bauvereine haben selbst bei Zeiten dafür gesorgt, daß sie zu mäßigen Preisen Bauland für längere Zeit in Besitz bekamen. Sie besitzen, wie bereits erwähnt, noch Bauland für 300 Häuser.

Um aber bei der stetigen Entwicklung der Stadt auch für eine weitere Zukunft sicher zu gehen, hat die Stadt in fast allen Stadtteilen und insbesondere auch an der Stadtgrenze bei Grimlinghausen und Kaarst große zusammenhängende Grundstücksflächen gekauft, welche sich zur Erbauung von Kleinwohnungen eignen. Da die Stadt jetzt über 600 Hektar Grundstücke im Stadtbezirk als Eigentum besitzt, hat sie jederzeit die Möglichkeit, eine ungehinderte Steigerung der Preise für Bauland zu verhindern.

Statt besonderer Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, Dienstag Morgen 8 1/2 Uhr unsere innigstgeliebte Schwester, Nichte und Cousine, die wohlachtbare Jungfrau

Sophie Hansen

nach kurzem, schweren, mit grosser Geduld ertragenem Leiden, im jugendlichen Alter von beinahe 16 Jahren, wohl vorbereitet durch den Empfang der hl. Sakramente der römisch-kathol. Kirche, zu sich in die Ewigkeit zu nehmen, nachdem der Vater vor acht Tagen ihr in die Ewigkeit vorangegangen.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Neuss, Bonn, M.-Gladbach, Anrath, Bremen.

Die Beerdigung findet Freitag, den 15. April, nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause, Marienstr. 46, aus statt, die feierlichen Exequien Samstag Morgen 8 Uhr in der Marienkirche.

Todes-Anzeige.

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, meinen innigstgeliebten Gatten, unseren guten Vater, Bruder, Schwager und Onkel Herrn

Theodor Weirauch

Sonntag Abend gegen 1 Uhr im Alter von 53 Jahren in Folge eines Herzschlages zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Wir bitten um ein frommes Gebet für den teuren Verstorbenen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Münchradth, Neukirchen, Neuss, Capellen und Gerresheim, den 12. April 1910.

Die Beerdigung ist Donnerstag, den 14. April, morgens 9 Uhr, gleich darnach die feierlichen Exequien in der Pfarrkirche zu Hülchrath.

Gesellschaft für Buchdruckerei.

Donnerstag, den 14. April, morgens 7 1/2 Uhr, in der St. Sebastianuskirche:

Jahresmesse

für das verstorbene Mitglied unserer Gesellschaft

den Herrn

Justizrat Knein.

4 Räume

2. Etage, Düsseldorfstr. 22,

zu vermieten, eventl. mit 1-2

Manfaden. Auskunft bei

3. Grams, Düsseldorfstr. 11.

Die Familie.

Kathol. Arbeiterverein

Neuss.

Mittwoch, den 13. d. Mts.,

nachmittags 3 Uhr Beerdigung

unseres verstorbenen Mitgliedes

Johann Kausen

vom Sterbehause Ohmstraße 11,

aus. Um zahlreiche Beteiligung

bittet Der Vorstand.

Zollstraße 32

3 schöne Zimmer 1. Etage

an stille Familie per 1. Mai

zu vermieten.

Auskunft Zollstraße 16.

Zwei schöne Zimmer, neu-

modiert, in ruh. Zweifamilien-

haus bill. zu verm. Es kommen

nur best. einzelne Dame od. Herr

in Betracht. Wendenstr. 20.

2 schöne Zimmer, 1. Et. u.

1 Manfaden p. 1. Mai zu ver-

mieten. Wo, sagt die Expd.

2 schöne Anbauzimmer zu

vermieten. Wiltgerstr. 43.

Schöne Pferdestallung

zu vermieten.

Wiltgerstr. 30.

Zum 1. Okt. sucht Beamter i.

Unterh. abgebl. Wohn. 4-5 Z.

u. Manf. m. allein. Benutz. des

Gartens o. eines Teil. deselben.

Off. u. 8 143 an die Expd.

4 Räume

2. Etage, Düsseldorfstr. 22,

zu vermieten, eventl. mit 1-2

Manfaden. Auskunft bei

3. Grams, Düsseldorfstr. 11.

Die Familie.

Kathol. Arbeiterverein

Neuss.

Mittwoch, den 13. d. Mts.,

nachmittags 3 Uhr Beerdigung

unseres verstorbenen Mitgliedes

Johann Kausen

vom Sterbehause Ohmstraße 11,

aus. Um zahlreiche Beteiligung

bittet Der Vorstand.

Zollstraße 32

3 schöne Zimmer 1. Etage

an stille Familie per 1. Mai

zu vermieten.

Auskunft Zollstraße 16.

Zwei schöne Zimmer, neu-

modiert, in ruh. Zweifamilien-

haus bill. zu verm. Es kommen

nur best. einzelne Dame od. Herr

in Betracht. Wendenstr. 20.

2 schöne Zimmer, 1. Et. u.

1 Manfaden p. 1. Mai zu ver-

mieten. Wo, sagt die Expd.

2 schöne Anbauzimmer zu

vermieten. Wiltgerstr. 43.

Schöne Pferdestallung

zu vermieten.

Wiltgerstr. 30.

Zum 1. Okt. sucht Beamter i.

Unterh. abgebl. Wohn. 4-5 Z.

u. Manf. m. allein. Benutz. des

Gartens o. eines Teil. deselben.

Off. u. 8 143 an die Expd.

I. Nachtrag

zur Ordnung für die Erhebung einer Gemeindesteuer in der Stadt Neuss vom Erwerbe von Grundstücken und von Rechten, für welche die auf Grundstücken bezüglichen Vorschriften gelten.

Ginter Absatz 2 des § 1 wird eingefügt:

„Die Umschleifer gelangt auch im Falle des Wechsels im Personenstande von Gesellschaften mit beschränkter Haftung, Kommanditgesellschaften, Gewerkschaften, eingetragenen Handelsgesellschaften, von deren Grundbesitz insofern zur Erhebung, als es der Beteiligung des auscheidenden oder hinzutretenden Gesellschafters oder Mitgliedes an der Gesellschaft entspricht.“

In § 6 sind die Worte: „des Stempelsteuergesetzes vom 31. Juli 1895“ zu ersetzen durch die Worte: „des Stempelsteuergesetzes vom 26. Juni 1909 in der Fassung der Bekanntmachung vom 30. Juni 1909.“

In § 7 Abs. 2 ist hinter: „unter Zurechnung der vorher gehaltenen Abgaben“ einzufügen:

„Die von dem Erwerber etwa zu zahlende Wertzuwachssteuer ist dem Kaufpreis ebenfalls zuzurechnen.“

Neuss, den 25. Januar 1909.

15. März

Der Bürgermeister: Gießen.

Genehmigt.

Düsseldorf, den 18. Februar 1910.

1. April

Der Bezirksausschuss zu Düsseldorf I. Abteilung

gez. Valentin. gez. Kaniel.

Vorsteher der I. Abteilung zur Umschleiferordnung wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Neuss, den 9. April 1910.

Der Bürgermeister: Gießen.

Viehverkauf zu Langwaden.

Morgen Donnerstag, den 14. April, nachm. 2 Uhr läßt Herr August Zimmermann zu Langwaden in seiner Wohnung folgende:

6 Kühe (1 schwere fruchtmelke und 5 hochtragende) öffentlich freiwillig auf Kredit gegen Bürgschaft versteigern. Develinghoven. Heinrich Becker.

Feinste Bohnenstangen

empfehlen Peter Prinz Erben.

Zwangs-

Versteigerung.

Am Donnerstag, den 14. April 1910, vorm. 11 Uhr, werde ich in Neukirchen in der Wirtschaft Becker als Ver-

kaufsfaktor:

1. Aukt. mit etwas Waren: Inhalt: 1 Ofen, 1 Schrank, 1 Arbeitstisch, 1 Drehtisch, 1 Pferd, 5 Hühner u. 1 Gans; an demselben Tage, nachm. 4 Uhr, werde ich in Neukirchen in der Wirtschaft Meerkamp als Verkaufsfaktor:

2. Aukt. 1. Aukt. ungefähre 200 l, öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung versteigern. Köpfer, Gerichtsvollzieher, Grevenbroich.

Ein Haus,

7 Zimmer, 2 Manfaden, Waschküche und Oblied, dazwischen ein Bauplatz mit einem halben Morgen Garten an der Schwannstrasse zu verkaufen. Obiges auch zu vermieten. Näheres bei

Geflügelhändlermeister Müller, Neuss, Gartenstrasse 35.

Beamtin sucht 2-4 Zimmer-Wohnung zum 15. April. Offerten unter Z 675 an die Expd.

Landwirtschaftl. mit allen landw. Maschinen vertraut, sucht Stellung als Verwalter. Selbst. ist genügt, selbst mit Hand anzulegen. Offert. unt. Z 159 an die Expd. d. Ztg.

Tätige

Roharbeiter

suchen gegen hohen Lohn dauernde Beschäftigung.

Rud. van Endert

Neuss. Markt.

Mehrere

Austreicher-

Gehülfen

suchen

Heinr. Möhlen,

Zollstrasse 27.

Erfahrene

Austreichergehülfen

suchen

Wiltg. Mepp, Wiltgerstr. 1.

Lagermeister

und zur Eileitung kleiner

Arbeiten, Gehalt

200 Mk.,

Kassierer

für Manufakturwarengesch.

Gehalt ca. 140 Mk., sofort

geht durch

Büro-Verwaltungsreform,

Geschäftsführer

Josef Kremer, Stellen-

vermittlung, Düsseldorf,

Karlstrasse 16.

Stellmacher auf Wagenbau

sofort gesucht.

Friedrich Schmitz,

Stellmacherei u. Wagenbauerei,

Develinghoven.

Ein kräftiger

Bäckergehülfe

für sofort gesucht.

Kleinbroich, Nordstr. 49.

Katholischer Sattlergehülfe

sofort gesucht.

Sattlerei Baas, Heerdt.

Mehrere ältere

Maschinenfloher

und ein

Fehrling

sucht

Math. Reinartz,

Maschinenfabrik, Neuss a. Rh.

Gebote

Weber und

Weberinnen

für 20er Heft bei gutem Lohn

geht.

Bei. Eichen, Baumwollweber

Elfen-Grevenbroich.

Schwannstrasse 15

befindet sich mein Büro.

Solinus,

vereideter Landmesser u. Ingenieur. Fernruf 704.

Novesia,

Verein kath. Kaufleute.

Heute Abend 9 Uhr im Wintergarten der Bürgergesellschaft

Diskussion.

Um recht zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Bücherei geöffnet von 1/2 9 Uhr ab.

Krankenkasse.

Es wird um Zahlung der rückständigen Beiträge gebeten.

Der Kassierer.

Kaufmännische Fortbildungsschule

Neuss.

Das neue Schuljahr beginnt

Montag, den 18. April.

Alle im Stadtbezirk Neuss beschäftigten kaufmännischen Lehrlinge sind bis zum 18. Lebensjahre verpflichtet, die Schule zu besuchen. Frühere Schüler höherer Lehranstalten, die die Reife für Obersekunda besitzen, sind vom Besuch befreit.

Die neu aufzunehmenden Schüler wollen beim Kassellan der Oberschule einen Aufnahmzettel abholen und ihn ausgefüllt unter Vorlage des letzten Schulzeugnisses Montag, den 18. April, nachmittags 2 Uhr, zur Schule mitbringen.

Junge Kaufleute, die nicht zum Schulbesuch verpflichtet sind, können wahlfreien Unterricht in Französisch, Englisch, Stenographie, Maschinenschreiben und Handelslehre erhalten. Ueber die Bedingungen gibt der Unterzeichnete Auskunft.

Direktor Dr. Buchkremer.

Allen, die mir ihre Glückwünsche anlässlich meines 25jährigen Dienstjubiläums übermitteln, spreche ich hierdurch meinen

innigsten Dank

aus. Den Bewohnern Weckhovens aber danke ich besonders für die mannigfachen Veranstaltungen, durch die sie ihre herzliche Teilnahme an meinem Freudenfeste in so hervorragender Weise bekundet haben.

Weckhoven, den 12. April 1910.

Franz Kutmacher, Lehrer,

nebst Familie.

Ozonit

Prof. Giessler's Patent

Modernstes Waschmittel

gibt durch halbstündiges Kochen

blendend weisse Wäsche

Garantiert frei von Chlor und allen schädlichen Bestandteilen

Ein Versuch überzeugt

Prof. Giessler's

Schulmarke

Schulmarke

Ozonit

Schneiderleitung u. Ge-

hülfe gesucht.

G. Rechten, Mittelstrasse 25.

Costumes.

Mehrere tüchtige Schaffnerinnen

für dauernde Beschäftigung so-

fort gesucht.

Leinse Dellers, Oberstr. 31.

Mädchen, 16 1/2 J., alt, sucht

Stelle in kleinem Haushalt.

Es ertragen in der Belg.-St.

M. Knaß, Grevenbroich.

Ein älteres juv. Mädchen

zur selbstständigen Führung des

Haushaltes einer einzeln. Dame

zum 1. Mai gesucht.

Off. unt. Z 161 an die Exp.

Braves zuverlässiges

Mädchen

für Küche und Hausarbeit in

kleinem Haushalt gesucht

Wo, sagt die Exp.

Tüchtiges Mädchen

für häusl. Arbeiten geg. hohen

Lohn sof. ges. Greveldestr. 22.

Dienstmädchen für alle Haus-

arbeit und Wäsche gesucht.

Zu erf. in der Expd.

Düsseldorfer

Stadttheater.

Mittwoch, den 13. April

Mosentag.

Düsseldorfer

Schauspielhaus.

Mittwoch, den 13. April

Johannsen.

Stadttheater

Göln.

Obernhaus.

Mittwoch, den 13. April

Die Walfäre.

Schauspielhaus.

Mittwoch, den 13. April

Das Konzert.

Neusser Leih-Anstalt.

Gelegenheitskauf!

Verschiedene Brillant-Ringe

und -Fingerringe, Gold- u. Silber.

Serren- und Damenuhren,

darunter eine ausnehmend

schöne Kette - Saf. - Uhr.

3 Goldketten, jew. versch. Gegen-

stände sind billig zu verkaufen.

Neuss, Breitenstrasse 68.

Saatkartoffeln,

Industrie,

nur 1a. fremde ertrag-

reichste Ware

empfehle billig

</